

Klima AG THF

Sitzung vom Dienstag, 26. August von 17:00-19:00 Uhr (digital)

Anwesende:

Beate Storni, Monika Dierenfeld, Christiane Bongartz, Norbert Rheinländer, Dr. Heike Stock, Ursula Renker, Karla Stierle (Grün Berlin GmbH), Marius Harms (SenMVKU/ III C 1), Sebastian Rübenacker (SenMVKU/ III C 1), Franziska Röhr (SenMVKU/ III C 1)

Die Sitzung startet mit einem kurzen Check-in und Rückblick auf das letzte Treffen am 14.07.2025. Es folgt eine kurze Zusammenfassung der dort besprochenen Themen mit Verweis auf das Protokoll: Kernpunkt war die Behandlung der Klima-Empfehlung vom Feldforum (17.05.2025) und die Klärung bzw. Präzisierung (teilweise redaktionell) der sechs Themenbereiche:

1. Baumpflanzungen
2. Schattenspendende Maßnahmen / Schattenelemente
3. Keine neue Versiegelung → keine Neuschaffung
4. Entsiegelung nicht mehr in Funktion befindlicher Flächen
5. Keine intensiven, vollflächigen Holzentnahmen
6. Nutzung überschüssiges Trinkwasser aus den Trinkwasserbrunnen

Hierbei gab es einen längeren Austausch zum Thema Baumpflanzungen und zu dem bisher nicht umgesetzten Baumspendenkonzept. SenMVKU Abt.III möchte kein Baumspendenkonzept für das THF initiieren, da die Umsetzung und Erhaltung der Baumspenden zurzeit nicht gewährleistet ist. Als Alternative wurde diskutiert, inwieweit auch Spenden über andere Akteure gesammelt werden könnten und dann an die Grün Berlin zweckgebunden weitergegeben werden.

Auf der Tagesordnung für die Sitzung am 26.08.2025 stehen folgende Themen:

1. Entsiegelungspotentiale
2. Baumkarte
3. Vorstellung / Austausch zu Beispielen von Schattenelementen

Bevor in die Themen eingestiegen wird, werden Wortmeldung / Themen / Ideen der Anwesenden gesammelt / genannt:

- Bei der Pflanzung von Bäumen sollte nicht nur Wert auf „hochstämmiger“ Bäume gelegt werden, sondern auch hinsichtlich einer möglichst großen Krone.
- Thema Versiegelung: Bei zukünftigen Planungen (z.B. TB T-Damm) ist darauf zu achten, dass keine neuen, dunklen, versiegelten Flächen entstehen. Bzw. so wenig wie möglich Flächen versiegelt werden, jedoch muss die Barrierefreiheit gewährleistet werden.
- Vorschlag zur Nutzung des Trinkwassers aus den Trinkwasserbrunnen: überschüssiges Wasser unterirdisch in die Böschung zu leiten
- Hinweis: Im Bereich Oderstr. liegen im Böschungsbereich Baumwurzeln frei. Diese sollten wieder mit Erdreich bedeckt werden.
- Finanzierung: Wenn die Haushaltslage derzeit keine Maßnahmen zulässt sollte man andere Finanzierungsmöglichkeiten ins Auge fassen (Bspw.: Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, Aktion Mensch)
- Diskurs zum Umgang mit denkmalgeschützen Flächen: Beläge / Platten dürfen vor Ort „verfallen“. Im Falle einer Entnahme müssen diese aber eingelagert werden. Bereits zur Öffnung des Feldes mussten Material eingelagert werden z.B. die Lichtanlagen.

1. Entsiegelung / Entsiegelungspotentiale

In der Sitzung vom 14.07.2025 wurde ausführlich über die Entsiegelungspotentiale auf dem THF gesprochen. Es stand die Aussage im Raum, dass es noch großes Potential zur Entsiegelung gibt. Es fehlte bisher aber eine Übersichtskarte für das gesamte Tempelhofer Feld, an derer man die Potentiale zur Entsiegelung aufzeigen kann. Diese Karte wurde von SenMVKU in der Vorbereitung auf den 26.08.2025 erstellt.

Ergänzende Hinweise vorab:

Die Karte sollte nur den Geltungsbereich ThFG umfassen, damit keine Flächen betrachtet werden, die nicht in unserer Zuständigkeit liegen. Zusätzlich sollte das Areal der Alten Gärtnerei mit in die Karte aufgenommen werden.

Ergebnis der Auseinandersetzung mit der Potentialkarte (siehe Anlage 1)

Braucht es hier noch eine Erläuterung der Karte? Welche Flächen / Farben sind was?

- Die Anwesenden kommen überein, dass die Hauptwege als wichtige Infrastruktur etabliert sind und viel genutzt werden. Diese sollten für die Nutzung erhalten bleiben.
- Bei der Entsiegelung sollte es vor allem um Flächen gehen, die nicht mehr in Funktion sind. Gemeinsam werden dazu kleinere Stichwege, blind endende Wege, breiter Stichweg zur nördlichen Landebahn (12 m breit), Schleifen (innerer Wiesenbereich) und andere Fläche betrachtet.

- Information zum TB Oderstraße: Insgesamt wurden 2700 qm versiegelt, die aber an anderer Stelle (alter Hafen) durch Entsiegelung ausgeglichen wurden. Am Crashgate entstehen neuen Asphaltflächen, aber nur sehr kleinteilig. Beide Stichwege an der Oderstraße wurden erneuert (bestehender Asphalt Instand gesetzt). Auch entlang des NER wurde nicht neu versiegelt /asphaltiert, sondern die bestehende Fläche Instand gesetzt.
- Der Bereich des Alten Hafens wurde genau betrachtet und zu großen Teilen, wenn möglich entsiegelt.
- Die Karte macht deutlich, dass das größte Potential zur Entsiegelung auf den Denkmalschutzflächen liegt. Ein Teil dieser Flächen ist jedoch durch Vegetation bereits aufgebrochen und damit „überschirmt“ und haben eine reiche Artenvielfalt.
- Hinweis zu Entsiegelung allgemein: Was passiert mit entsiegelten Flächen? Werden diese dann auch begrünt?

Fazit:

Das Potential zur Entsiegelung ist nicht so groß wie angenommen, da die meisten Wege wichtige Verbindungen darstellen und große Bereiche unter Denkmalschutz stehen.

Nachbereitung (SenMVKU):

- Unterlegung der Karte mit Luftbild (Anlage 1)
- Ergänzung der Karte um den Bereich Alte Gärtnerei
- Flächen außerhalb Geltungsbereich ThfG nicht mit aufnehmen
- Ausschnittskarten Alter Hafen und Alte Gärtnerei (Anlage 2 und Anlage 3)

Hinweis: Die Realisierbarkeit der Vorschläge für weitere Entsiegelung ist abhängig von vorhandenen personellen sowie budgetären Ressourcen. Nach Prüfung durch die Grün Berlin in Abstimmung mit SenMVKU erfolgt eine Information hinsichtlich der Umsetzbarkeit.

2. Verschattung

Ziel ist es gemeinsam zu schauen und zu verorten, wo es Schatten auf dem Feld braucht.

- TB T-Damm: Sandfläche, große Asphaltfläche mit Coolingpoints für Sportler / Nutzer
- TB Südflanke: Skateanlage benötigt „Schattennotplatz“
- Landebahn kurz vor dem Infocontainer (Richtung Vorfeld)
- Ort mit den blauen Sitzpollern im Bereich Alter Hafen
- Bewegungsfläche 101

In einem zweiten Schritt werden Ideen für verschiedene Schattenelemente zusammengetragen:

- Grün Berlin stellt die Schattenmodule vor, die in 2024 geplant wurden, deren Realisierung aufgrund von Einsparungen aktuell aber nicht umgesetzt werden kann: Die Idee sind verschieden große Module aus Gerüstbauteilen mit Sitzflächen und Tischen. Als Dächer können alte Meshplakate dienen (Nachhaltigkeit). Die Idee dahinter ist nicht nur der Schatten, sondern auch eine erhöhte Aufenthaltsqualität. Die Module sind als Mobiliar gedacht und mobil. Windlast, Statik, Lauf der Sonne über den Tag sind bei der Konzeption entsprechend berücksichtigt worden.
- Es wird auf die Gärten der Welt und die dort verwendeten Sonnensegel (Dreibeinkonstruktion mit Segel) verwiesen.
- Robinienstämme mit temporär einspannbaren Segeln
- Verknüpfung mit Grün, Beispiel Pflanzentunnel
- Weidentunnel (Problem: hoher Pflegeaufwand)
- Beispiel aus der Stadt Wien: Bänke mit Bepflanzung im Rückenbereich und Nebeldusche
- Umbau der rot-weißen Bänke des THF, der bepflanzt werden könnte
- Ausstattung der Bänke mit einer Halterung für einen Sonnenschirm
- Cooling Point (Beispiel Mauerpark)
<https://www.berlin.de/hitzeschutz/hitzeaktionsplan/cooling-point-1584231.php>

Hinweis: Bei allen diesen Ideen müssen die große Windlast auf dem THF, der wechselnde Sonnenstand und weitere Faktoren (Statik, Vandalismus) mitbedacht werden.

Fazit:

Die Modularisierten Schattenelemente (Grün Berlin) könnten mobil und eher kleinteilig eingesetzt werden. Es bedarf aber zusätzlich zwei bis vier Orte mit größeren Sonnensegeln für größere Gruppen.

Im nächsten Termin sollen die Ideen konkretisiert werden, auch hinsichtlich einer möglichen Finanzierung / Förderung.

Hinweis: Die Realisierbarkeit der Vorschläge zum Thema Verschattung ist abhängig von vorhandenen personellen sowie budgetären Ressourcen. Nach Prüfung durch die Grün Berlin in Abstimmung mit SenMVKU erfolgt eine Information hinsichtlich der Umsetzbarkeit.

3. Wasser

Ziel ist es, das Wasser der Trinkwasserbrunnen auf dem THF nicht mehr in die Kanalisation einzuleiten, sondern sinnvoll zu nutzen (Versickerung für Grundwasserneubildung, Bewässerung, etc.)

Zum Zeitpunkt des Baus der Trinkwasserbrunnen waren die Vorgaben der BWB zu restriktiv und damals mitgedachte Alternativlösungen zu teuer. SenMVKU bemüht sich um Klärung, da es mittlerweile Beispiele gibt, bei den das Wasser aus den Brunnen nach Ablauf genutzt werden darf.

Es werden erneut konkrete Ideen für das THF zusammengetragen:

- Wasser aus den Trinkwasserbrunnen in ein feuchtes Staudenbeet mit Überlauf leiten (hoher Mehrwert für Insekten und Abwasser ist sicher vor Zugriff durch Personen)
- Abwasser nutzen für die Bewässerung von Bäumen
- Es läuft bereits das Projekt der TU mit den Gärten (Allmende) bei dem Sickergruben zu Zisternen umgebaut werden sollen.
- Beim Brunnen am Crashgate fehlen Erkenntnis zum Sickerschacht. Hier wären zunächst Untersuchungen notwendig. Es wurde bereits geprüft und die Leitungsarbeiten um das Wasser von Brunnen zum Sickerschacht NER zu führen wurden mit 60.000 € beziffert.
- Beratung durch die Regenwasseragentur anfragen mit konkreten Vorschlägen für das THF

Zudem wurde über das Thema Nebelduschen gesprochen und ob nicht die Installation mehrere Duschen auf dem Feld möglich ist. Hier sollen mit der Nebendusche im Teilbereich Oderstraße erst einmal Erfahrungen gesammelt werden.

Es gibt die Vermutung, dass die Pflege und Instandhaltung von Nebelduschen sehr kostenintensiv ist, ursächlich ist u.a. auch die Novellierung der Trinkwasserverordnung in Deutschland, die eine wöchentliche Beprobung vorschreibt. Zudem wird darauf hingewiesen, dass in gut ausgestatteten Städten (z.B. Wien) die Nebelduschen teilweise auch wieder zurückgebaut werden (Kostenfaktor und gesundheitliche Vorkommnisse).

Als Themen / Schwerpunkte für den nächsten Termin werden festgehalten:

- Baumkarte/ Baumstrukturkonzept
- Zeithorizont festlegen
- andere Fördertöpfe erschließen. (Hier ist festzuhalten, dass unter der aktuellen Regierung Grün keinen Stellenwert hat und als Einsparpotential genutzt wird.)

- Wenn die Planung für die Klimatische Ertüchtigung des THF aufgestellt ist, muss das dann auch als Forderung an die Politik gehen, dies auch umzusetzen.

Der nächste Termin der Klima-AG wird im November 2025 stattfinden. Die neugewählten Feldkoordinator_innen sollten, wenn möglich teilnehmen.